BUCHPRÄSENTATION UND PODIUMSGESPRÄCH
»DDR-Architektur in der Leipziger Innenstadt«
Das Ensemble Sachsenplatz und das Kolonnadenviertel

Veranstaltung der Bauhaus-Universität Weimar in Kooperation mit der Kulturstiftung Leipzig

25. Februar 2016
19 Uhr

Kulturstiftung Leipzig
Alte Nikolaischule (Wagnersaal)

Juliane Richter und Katja Weise: DDR-Architektur in der Leipziger Innenstadt. Forschungen zum baukulturellen Erbe der DDR, Band 5, mit einem Vorwort von Annette Menting, Herausgegeben von Hans-Rudolf Meier
Bauhaus-Universitätsverlag Weimar 2015, ISBN: 978-3-95773-200-2, 36,- Euro

Der Wandel der Planungskonzepte und die Entwicklung des innerstädtischen Bauens in der DDR, sowie der Umgang mit diesem Baubestand nach dem Ende der DDR wird anhand zweier markanter Gebiete in Leipzig exemplarisch untersucht.

Katja Weise befasst sich mit der Entwicklung des Ensembles Sachsenplatz im Zentrum Leipzigs – dem Platz, auf dem sich heute das Bildermuseum befindet. In dem stark kriegszerstörten Areal entstand in den 1960er Jahren ein ausgestalteter Platzraum inmitten von großmaßstäblichen Neubauten und in unmittelbarer Nachbarschaft zum barocken Leipzig. Nach der Wende wurden diese städtebaulichen Ideen entschieden revidiert, was eine erneute Transformation dieses Gebiets und insbesondere den Verlust der Nachkriegsarchitektur zur Folge hatte.

Das westlich des Leipziger Innenstadtrings gelegene Kolonnadenviertel ist Gegenstand von Juliane Richters Recherchen. Hier entstand in den 1980er Jahren ein gemischtes Quartier: Experimentelle Plattenbauten, eine Fußgängerzone und akzentuierte öffentliche Räume zeigen, wie man auch innerhalb des engmaschigen Systems des zentralisierten Bauwesens eine qualitative urbane Lösung entwickeln konnte, um ein (nach wie vor) funktionierendes Stück Stadt zu erschaffen.

Nach der Buchpräsentation durch die Autorinnen lädt die Kulturstiftung unter der Moderation von Annette Menting (HTWK Leipzig) zum Podiumsgespräch, in dem der heutige Umgang mit DDR-Architektur in der Leipziger Innenstadt thematisiert werden soll. Als Gäste werden der Kunsthistoriker Thomas Topfstedt, der Denkmalpfleger Thomas Noack, der Portfoliomanager der LWB, Thomas Dohrmann, sowie Heike Scheller vom Stadtplanungsamt Leipzig erwartet.

Bauhaus-Universität Weimar

kulturstiftung leipzig

Begrüßung: Olaf Doehler, Kulturstiftung Leipzig
Einführung: Prof. Dr. phil. habil. Hans-Rudolf-Meier, Bauhaus-Universität Weimar

Kurzvorträge der Autorinnen:
Juliane Richter, M.A. Kunsthistorikerin und Katja Weise, M.Sc. M.A. Architektin

Podiumsgespräch:
Juliane Richter, M.A. Kunsthistorikerin und Katja Weise, M.Sc. M.A. Architektin
Thomas Noack, M.A. Landesamt für Denkmalpflege
Prof. Dr. Thomas Topfstedt, Kunsthistoriker
Dipl.-Kfm. Thomas Dohrmann, Portfoliomanager der LWB
Dipl.-Ing. Heike Scheller, Sachgebietsleiterin Stadtplanungsamt Leipzig

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Annette Menting, HTWK Leipzig

Abschließend: Empfang im Vorraum der Aula

Zu Podiumsgästen und Moderatorin:

Thomas Dohrmann
Seit 1998 Abteilungsleiter bei der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mit den Schwerpunkten Portfoliosteuerung, Immobilienvertrieb, Immobilienankauf, Operatives Controlling und Mietwohnungsneubau. Bei der LWB betreut er unter anderem Projekte zum Thema Mietwohnungsneubau, wie etwa die LWB-Architektur-Werkstatt für modernes Wohnen 2014/2015.

Hans-Rudolf-Meier
Kunsthistoriker und Denkmalpfleger. Professor für Denkmalpflege und Baugeschichte an der Bauhaus-Universität Weimar. Er verfasste Publikation zur Geschichte und Theorie der Denkmalpflege und zur Architektur- und Kunstgeschichte hauptsächlich des Mittelalters und der Moderne und ist Herausgeber der Reihe »Forschungen zum baukulturellen Erbe der DDR«.

Annette Menting
Studierte Architektur an der Universität der Künste Berlin und war im Architekturbüro von Hinrich Baller und von gmp in Berlin tätig. Seit 2000 ist sie Professorin für Architekturgeschichte und Baukultur an der HTWK Leipzig. Sie publizierte Monografien und Beiträge in Sammelbänden und Fachzeitschriften zur Architektur der Moderne, Architekturkritik und Denkmalpflege.

Thomas Noack
Absolvierte eine Maurerlehre im VEB Denkmalpflege Leipzig. Es folgte das Studium der Kunstgeschichte in Leipzig. Seit September 1993 ist er als Referent im Landesamt für Denkmalpflege Sachsen tätig. Aktuell ist er im Referat Erfassung für die Städte Leipzig und Chemnitz zuständig.

Heike Scheller
Architektin, Sachgebietsleiterin im Dezernat Stadtentwicklung und Bau im Leipziger Stadtplanungsamt. Abteilung Mitte/ Öffentlicher Raum.

Thomas Topfstedt
Kunsthistoriker, Professor (em.) für Kunstgeschichte an der Universität Leipzig. Er ist Verfasser zahlreicher grundlegender Schriften zu Architektur und Städtebau der DDR sowie zur Kunst- und Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und zur Denkmalpflege.

Zu den Autorinnen:

Juliane Richter
Nach einem Studium der Kunstgeschichte, Journalistik und Theaterwissenschaft in Leipzig und Rom arbeitet Juliane Richter seit 2014 als Volontärin bei der Zeitschrift des Bundes Deutscher Architekten BDA »der architekt« in Berlin. In Leipzig ist sie für den D21 Kunstraum tätig.

Katja Weise
Studierte Architektur an der HTWK Leipzig (B.A.) und der Bauhaus-Universität Weimar (M.Sc.). 2015 schloss sie zusätzlich das Masterstudium »Denkmalpflege/Heritage Conservation« (M.A.) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg ab und ist seitdem im Berliner Büro »D:4 - Büro für Kirche und Kultur« in den Bereichen Architektur und Denkmalpflege tätig.

Informationen zur Publikation auf der Seite des Verlags der Geisteswissenschaften:
http://www.vdg-weimar.de/katalog/ddr_architektur_in_der_leipziger_innenstadt-1342.html

Bisher erschienene Bände der Reihe:
http://www.vdg-weimar.de/reihen/forschungen-baukulturelles-erbe

Bauhaus-Universität Weimar

kulturstiftung leipzig